



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
18.09.2002 Patentblatt 2002/38

(51) Int Cl.7: **A24F 15/20, A24F 25/02**

(21) Anmeldenummer: **02004627.2**

(22) Anmeldetag: **28.02.2002**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR
 Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(71) Anmelder: **Woehrstein, Rolf**
72108 Hailfingen (DE)

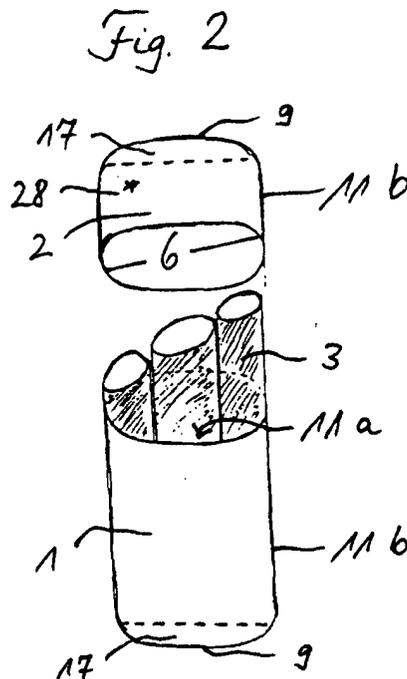
(72) Erfinder: **Woehrstein, Rolf**
72108 Hailfingen (DE)

(30) Priorität: **12.03.2001 DE 20104364 U**

(54) **Etui oder Dose**

(57) Etui oder Dose, insbesondere aus Zellulose oder Leder, für die klimatisch vorteilhafte Aufbewahrung länglicher Gegenstände zum Beispiel Zigarren, Zigarillos, Zigaretten, bestehend aus zwei verbindbaren Hälften,

wobei Trennelemente in Form von Röhren und / oder als variabel schwenkbare Flächenelemente aus dünnem Holz, vorzugsweise Zedernholz, ausgebildet sind.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Etui oder eine Dose für die klimatisch vorteilhafte Aufbewahrung länglicher Gegenstände.

[0002] Aus der **DE 30 28 829 A 1** ist ein Etui zum Bevorraten für Zigarren bekannt, welches eine Klimakammer und elastische Trennwände aufweist.

[0003] Aus der **DE 299 12 321 U 1** ist eine Kombi-Zigaretenschachtel bekannt für die Aufbewahrung von gleichen oder verschiedenen Zigarettenmarken in gleich grossen oder unterschiedlichen Kammern.

[0004] Die **FR 2 488 492 A 1** beinhaltet ein Etui für Zigarren mit geteilten Trennelementen aus Kork.

[0005] Aus dem **ERMURI** - Katalog "Alles für den Raucher" 2001 ist ein Lederetui bekannt (S. 11, Art. Nr. 71654), das zur Aufbewahrung von zwei Zigarren vorgeformte Lederröhren aufweist. Der Ledergeruch wirkt sich jedoch klimatisch und geschmacklich negativ auf die beinhalteten Zigarren aus.

[0006] Es ist Aufgabe der Erfindung, ein kostengünstiges, zweckmässiges, recyclebares Aufbewahrungsbehältnis zur wirksamen und vorteilhaften Aufbewahrung von Zigarren, Zigarillos, Zigaretten zu schaffen.

[0007] Die Aufgabe wird durch die Merkmale des Anspruchs 1 gelöst.

[0008] Unter der (Figur 1) ist ein Etui dargestellt, welches im geschlossenen Zustand bündige kantenlose Aussenflächen aufweist und mit gleich lange Hälften ausgebildet ist. Die untere Hälfte, wie in (Figur 2) dargestellt, ist mit Röhren bestückt, die für die Aufnahme von Zigarren, Zigarillos und Zigaretten eine optimale Aufbewahrung bieten. Dadurch, dass die in den Röhren einzeln aufzubewahrenden empfindlichen Gegenstände nicht miteinander in Berührung kommen, ist eine Beschädigung ausgeschlossen. Durch die Röhren in der Hälfte 1 ist somit gleichzeitig ein Absatz entstanden, damit mit der oberen Hälfte 2 beim Zusammenschieben auf die Hälfte 1 das Etui verschlossen werden kann. Das Etui hat den Vorteil, dass es leicht und absolut zweckmässig ist und es auch kostengünstig hergestellt werden kann.

[0009] Figur 1, 2, 3, 4 verdeutlichen, dass die Hälften 1 und 2 unterschiedlich lang ausgebildet sein können. Der Absatz 8 in der Hälfte 1 (Figur 4, 6), ist deshalb vorteilhaft, damit das Etui eine höhere Stabilität aufweist und insgesamt kompakter und belastbarer ist. Durch die unterschiedlichen Längen der Hälften 1, 2, (Figuren 1, 2, 3, 4), wirkt das Etui optisch ansprechender und es ist auch praktischer Hand zu haben.

[0010] In den jeweiligen Hälften 1, 2, 12, 13, 14, 15, 16, 18, 18a, 20 (Figuren 1 bis 16) ist es absolut vorteilhaft, wenn die Innenwandungen 11 a mit Zedernholz ausgelegt, bzw. beschichtet sind. Hierbei könnte das gleiche Material eingesetzt werden, welches auch für die Herstellung der Röhren verwendet wird. Bei der Verwendung von Zedernholz ist durch das Aufschieben und Zusammenschieben der Hälften ein minimaler Holz-

abrieb gegeben. Da speziell Zedernholz ein besonders vorteilhaftes Aroma für Zigarren, Zigarillos, Zigaretten abgibt, ist durch den Holzabrieb ein sehr lang anhaltendes Aroma im Etui möglich. Die Aussenwandungen 11 b könnten ebenfalls mit Zedernholz ausgelegt oder beschichtet sein. Hierbei ist es vorteilhaft, wenn ein Anstrich mittels eines Klarlackes oder speziellen Holzbeschichtungsmittels aufgetragen ist, damit eine wasser-, fett- und schmutzabweisende Schutzschicht besteht.

[0011] Die in den (Figuren 6, 7, 10, 11, 12, 13, 14, 15 und 16) für die Hälften 1, 12, 14, 16, 18 a dargestellte Lösung für das Aufbewahren mehrerer dünnerer und kürzerer Gegenstände, wie Zigarren, Zigarillos oder Zigaretten, sowie einem kleinen Freiraum für z. B. Feuerzeug und Zündhölzer ist deshalb möglich, weil ein oder nach Bedarf mehrere variabler schwenkbarer Flächenelemente 4 (abgerundet 5) als Trennmöglichkeit für die darin aufzubewahrenden Gegenstände innenwandig angebracht und befestigt werden kann, bzw. können. Das Flächenelement 4, 5 ist deshalb schwenkbar, weil zwischen zwei dünnen Platten ein Papier mit verklebt wird und laschenartig mindestens 1 cm an einer Längsseite hervorsteht. Dieses hervorstehende Papier wird geteilt, so dass z. B. der obere Teil nach links und der untere nach rechts gebogen werden kann. Dieses nun in 2 Richtungen weisende Papier wird auf eine dünne Platte geklebt. Damit das Papier nun nicht sichtbar ist, wird dieses mit einer dünnen Holzplatte überklebt. Die variabel schwenkbaren Flächenelemente (4, 5) bestehen vorzugsweise aus Zedernholz. Diese könnten jedoch auch aus Zellulose, Metall oder Kunststoff oder anderen passenden Materialien, die sich für die Herstellung eignen, hergestellt sein.

Bei den Hälften 13, 14, 15 und 16 in (Figur 7, 8, 9, 10) ist in Verbindung mit den integrierten Röhren, aber auch ohne Röhren in der Hälfte 14, 16, ein Etui entstanden, das durch seine Einfachheit (zwei übereinandergeschobene Hälften) und praktischen Gebrauch im Zusammenhang mit den verwendeten Materialien wie Metall, Aluminium, Kunststoff, Zellulose eine besonders vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung dargestellt. Die Hälften (15, 16) der Figuren 8 und 10 stellen ebenfalls ein Etui dar, das in Verbindung mit den integrierten Röhren (in der Hälfte 16) und dem rechteckigen Querschnitt vorteilhaft aufgebaut ist. Durch das Zusammenschieben der beiden Hälften entsteht ein Behältnis, das sich als zweckmässig und überaus vielseitig einsetzen lässt. Angenehm ist auf jeden Fall, dass die Aussenkonturen der Hälften 13, 14 abgerundet sind und dadurch das Etui auch Platz sparend wirkt. Die Hälften 15, 16 sind im Querschnitt rechteckig und sehr gut als Werbeträger geeignet. In die Innenwandung der Hälften 13, 15 muss eine weiche Auskleidung eingelegt und so verarbeitet sein, dass das verwendete Material nicht überlappt und dadurch ein Wulst entsteht, der sich eventuell beim Zusammenschieben nachteilig auswirken könnte. Das Material für diese Innenauskleidung kann ein weiches Leder, auch Filz, ein textiles Gewebe oder ein auf-

geschäumter Kunststoff und als Schale oder Hülse ohne, oder mit Endung ausgebildet und in der Innenwandung verklebt sein. Sollte nicht eine dementsprechende weiche Innenauskleidung vorgenommen werden, würden sich automatisch die Aussenflächen der Hälfte 14, 16 zerkratzen und unansehnlich darstellen.

Ausserdem könnte an den übergestülpten Hälften 2, 13 und 15 die aufgezogen wird, z. B. oben rechts eine kleine Prägung 28 vorgenommen werden, so dass man fühlen kann, ob man beim Öffnen die vordere oder rückseitige Etuihälfte in Händen hält. Es ist vor allem dann von Vorteil, wenn die Röhren abgeschrägt sind und die kürzeste möglichst oben liegen sollte. Die Gesamtlänge des Etuis kann vorteilhafterweise beim Zusammenschieben der Hälften jeweils selbst bestimmt werden. Bei Lederetuis ist es nachhaltig und sehr unangenehm, wenn die Zigarren, Zigarillos dem Ledergeruch ausgesetzt sind, deshalb verwenden wir zusätzlich Zedernholzröhren wie in (Fig. 18, 19, 20) und integrieren Sie in das Lederetui, so dass sich der Ledergeruch in möglichst geringem Umfang auf den Inhalt des Etuis auswirken kann.

Die Herstellung einer Zedernholzröhre wie in den Figuren 2, 4, 6, 7, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 18, 19 und 20 dargestellt, ist dadurch möglich, dass dünn geschnittene rechteckige Holzblätter in der Holzstärke von 0,20 - 0,30 mm auf einen runden glatten Hohlkörper von ca. 0,5 - ca. 4 cm Durchmesser gelegt werden. Die Holzblätter werden auf dem runden Hohlkörper eingerollt und unter genügend breiter Überlappung Ihrer Enden mit einem speziellen Kleber verklebt. Wenn eine noch stabilere Holzröhre 3 entstehen soll, so muss beim Einrollen des Holzblattes ein möglichst gleichfarbiges Papier mit eingeklebt und dann zusammen mit dem Holzblatt gerollt werden. Die Röhre kann nach dem Trockenvorgang innenseitig sowie aussenseitig mit feinkörnigem Schleifpapier glatt geschliffen werden. Ganz wichtig ist die jeweilige offene Seite, 19 a, 19 b, wenn der Schleifvorgang durchgeführt wird, damit das Holz nicht splittert und beim Befüllen oder Entnehmen von Zigarren aus den Röhren, das Deckblatt der Zigarre nicht beschädigt wird. Die Zedernholzröhre, könnte vor dem Einrollen aussenseitig noch bedruckt werden. Bei Zelluloseeröhren, Metall oder Kunststoffröhren ist es ebenfalls möglich, diese aussenseitig zu bedrucken. Ebenfalls könnte eine Banderole, wie sie vornehmlich für Zigarren verwendet wird um jede Röhre eine solche angebracht werden, damit eine bessere optische Gestaltung und eine Kennzeichnung erreicht wird. Die Zedernholzröhren, können mit einem speziellen Schnittverfahren an der Seite 19 a derartig abgeschrägt geschnitten werden, so dass bei einer Längenabstimmung für eine Zigarre, Zigarillo, Zigarette einerseits der Inhalt der Röhre gut ersichtlich ist und mit den Fingern problemlos der beinhaltete Gegenstand herausgezogen werden kann. Bei einer Anordnung ab 2 Stück Röhren bis eventuell 5 und mehr Röhren, die in einer Reihe oder zweireihig angebracht sind, lassen sich so unterschiedliche Längen

von Zigarren optimal aufbewahren. Ausserdem können im Durchmesser verschieden dicke und lange Röhren nebeneinander oder hintereinander angebracht zusammen stehen, so dass der Benutzer die Möglichkeit einer individuellen Bevorratung erreichen kann. Die Röhren könnten an der Seite 19 b mit einem weichen Schaumstoff 17 und einem dahinter liegenden kleinen Pfropf 23 fest verschlossen werden. An der Seite 19 a könnte die Röhre ebenfalls mit einem Pfropf 23 der sich leicht eindrehen oder leicht aufstecken lässt und jederzeit wieder abnehmen lässt die Röhre fest verschlossen werden, so dass dann die Röhre als einzelne Verpackung für eine Zigarette oder Zigarillo verwendet werden könnte.

In den Figuren 13, 14, 15 und 16 sind Dosen abgebildet, die vornehmlich rund, oval, rechteckig oder quadratisch ausgebildet sein können. Die Dose könnte auch wie unter Figur 16 nach vorne abgeschrägt sein. Die Röhren 3 können in der Dose in jeder gewünschten Anordnung, z. B. abgeschrägt, als dünne oder dicke Ausführung von vorne nach hinten in der Dose jeweils in der Höhe abgestuft, zusammen verklebt oder fest eingelegt sein. Die Dosen können an der Innenwandung (11a) mit Zedernholz beschichtet und ausgekleidet sein. Die Dosen können an der Aussenwandung (11b) mit Zedernholz beschichtet und ausgekleidet sein. Die Hälften 20 als Doseendeckel ausgebildet, kann als loser Deckel 29 über die Hälfte 12 (Dosenunterteil) gestülpt werden, oder auch als Pfropf 23 inwendig eingesetzt werden. Der Doseendeckel kann aus dem gleichen Material wie das Dosenunterteil hergestellt sein, vorteilhaft wäre jedoch, wenn der Deckel aus Zedernholz ausgebildet wäre, damit die Verwendung von Plastikteilen vermieden werden kann. Es ist jedoch auch praktisch und leicht Hand zu haben, statt eines Deckels 29 der über die Hälfte 12 übergestülpt werden kann, oder eines Pfropfes 23, den Doseendeckel 20 mit Spannverschluss 32 zu versehen, damit die Dose luftdicht verschlossen werden kann. Diese Deckelverschlüsse sind aus der Zeit bekannt, als Einmachgläser für die Konservierung von Lebensmittel im Haushalt gebräuchlich waren. Der Deckel der Dose könnte ebenfalls aus Zedernholz hergestellt sein, der mit einem Metallring versehen ist und dadurch mittels einem Spannverschlusses und eines Dichtringes, die Dose verschlossen werden kann, damit ein konstantes Klima im inneren der Dose jederzeit gewährleistet ist.

[0012] Mit einer Banderole, wie sie für die Kennzeichnung von Zigarren, Zigarillos verwendet wird, (auch eine Steuerbanderole, die zwischen Doseendeckel und Dosenunterteil verklebt ist) sowie einem Etikett das als Inhaltsangabe für die Marke unerlässlich ist, kann auf der Aussenwandung der Dosen vorteilhaft angebracht werden.

[0013] Das Schubfach 10, das im Unterbodenbereich der Dosen angebracht ist, hat den Vorteil, dass durch das einfache Herausziehen des Schubfaches, wie es von einer Kommodenschublade bekannt ist, das darin befindliche Wasseraufnahmematerial, wie z. B. Grünmoos, oder einen Saugschwamm mit destilliertem

Wasser getränkt werden kann und als Feuchtigkeitsspender für den Doseninhalt von grossem Vorteil ist. Über das Schubfach wird ein dünnes Metalloder Kunststoffgitter gelegt, das mit Stützen (eventuell T-Stützen) oder an der Doseninnenwandung mit Seitenhalter gehalten wird, so dass der Inhalt der Dose nicht direkt mit dem Feuchtigkeitsspender in Berührung kommt. So besteht jederzeit und nach persönlichem Bedarf die Möglichkeit, die Luftfeuchtigkeit in der Dose durch eine geringe oder erhöhte Wasserzufuhr in der Schublade zu variieren.

[0014] An der Schublade kann ein kleiner feststehender oder abnehmbarer Griff angebracht sein, damit das Schubfach ohne grossen Aufwand aus dem Dosenkorpus herausgezogen und wieder eingeschoben werden kann.

[0015] Damit die Zigarren, Zigarillos, Zigaretten am jeweiligen Etui- oder Dosen oberund unterteil vor Beschädigungen geschützt werden können, wird vorteilhafterweise in die Enden 9 jeweils ein weicher Schaumstoff 17 oder ein vergleichbares anderes weiches Material eingelegt.

[0016] Die eine Hälfte des Etuis bzw. der Deckel der Dose kann auch als Kippdeckel 18 ausgebildet sein. Dieser Kippdeckel (Fig. 11, 12, 15, Bezugszeichen 18) lässt sich mittels einer Kippachse, Federscharnier 33 auf die andere Hälfte drücken, wobei auf der gegenüberliegenden Seite ein am Etui, bzw. am Dosendeckel und Etui- Dosen unterteil befindlicher Verschluss 34 gewährleistet, dass das Etui bzw. die Dose verschlossen werden kann, bzw. wieder geöffnet werden kann.

Bezugszeichenliste

[0017]

1. Hälfte,
2. Hälfte,
3. Röhren,
4. variabel schwenkbare Flächenelemente,
5. variabel abgerundete schwenkbare Flächenelemente,
6. Querschnitt,
7. kantenlose Aussenflächen,
8. Absatz,
9. Enden,
10. Schubfach,
- 11 a Innenwandung,

- 11 b Aussenwandung,
12. Hälfte / Dosenunterteil,
- 5 13. Hälfte,
14. Hälfte,
15. Hälfte,
- 10 16. Hälfte,
17. Schaumstoff,
- 15 18. Kippdeckel - Hälfte,
- 18 a Hälfte,
- 19 a eine Seite,
- 20 19 b gegenüberliegende Seite,
20. Hälfte / Dosendeckel,
- 25 21. Banderole,
22. Spannverschluss,
23. Propf,
- 30 24. Prägung,
- 25 25. Kunststoffgitter, Metallgitter,
- 35 26. Griff,
27. -----
28. Prägung,
- 40 29. Deckel für Dose,
- 30 T - Stützen,
- 45 31. innenwandige Halterung
32. Spannverschluss
33. Kippachse - Federscharnier,
- 50 34. Verschluss

Patentansprüche

1. Etui oder Dose, insbesondere aus Zellulose oder Leder, für die klimatisch vorteilhafte Aufbewahrung länglicher Gegenstände zum Beispiel Zigarren, Zi-

- garillos, Zigaretten, bestehend aus zwei verbindbaren Hälften (1, 2; 12, 18; 12, 20; 13, 14; 15, 16; 18, 18 a), wobei Trennelemente in Form von Röhren (3) und / oder als variabel schwenkbare Flächenelemente (4, 5), aus dünnem Holz, vorzugsweise Zedernholz, ausgebildet sind.
2. Etui, oder Dose, nach Anspruch 1 **dadurch gekennzeichnet**, das die Hälften (1, 2) im Querschnitt (6) derartig gleich ausgebildet sind, dass durch die Anordnung der Röhren (3), die sich in der Hälfte (1) befinden, eine reibschlüssige Verbindung entsteht, wenn die Hälfte (2) auf die Hälfte (1) gesteckt wird und dadurch das geschlossene Etui bündige, möglichst übergangslose, kantenlose Aussenflächen (7) aufweist.
3. Etui, oder Dose nach einem der vorgehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Hälften (1, 2) gleich oder unterschiedlich lang ausgebildet sein können.
4. Etui oder Dose nach einem der vorgehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Etui oder die Dose im Querschnitt oval, elyptisch, rund, rechteckig oder quadratisch ausgebildet sein kann.
5. Etui oder Dose nach einem der vorgehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Enden (9) der Hälften (1, 2; 13, 14; 18, 18a,) abgerundet und kantenlos sind.
6. Etui oder Dose nach einem der vorgehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** in der Hälfte (1) ein Absatz (8) angeordnet ist, dass die Hälfte (2) auf die Hälfte (1) aufgesteckt werden kann, so dass durch die reibschlüssige Verbindung ein fest geschlossenes Behältnis entsteht.
7. Etui oder Dose nach einem der vorgehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** im Absatz (8) Röhren (3) befestigt oder lose angeordnet sind.
8. Etui oder Dose nach einem der vorgehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** im Absatz (8) und oder in den Hälften 1, 12, 14, 16, 18 a, variable, schwenkbare Flächenelemente (4, 5) einseitig an der Innenwandung (11 a) befestigt sind.
9. Etui oder Dose nach einem der vorgehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Innen- (11 a) und / oder Aussenwandungen (11 b) der Hälften (1, 2 ; 12, 20; 13, 14; 15, 16; 18, 18a;) und / oder des Absatz (8) mit Zedernholz ausgekleidet bzw. beschichtet sind, wobei als Aussenbeschichtung ein Klarlack aufgetragen sein kann.
10. Etui oder Dose nach einem der vorgehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** im Durchmesser und der Länge verschiedene Röhren (3) angeordnet sein können und / oder durch die variabel schwenkbaren Flächenelemente (4, 5) ein variabel trennbarer Raum entsteht, der vorzugsweise für Zündhölzer oder ein Feuerzeug genutzt werden kann.
11. Etui oder Dose nach einem der vorgehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Röhren (3) an der einen offene Seite (19 a) abgechrägt und an der gegenüberliegenden Seite (19 b) z. B. mit Schaumstoff (17) oder mit einem Holzpfropf 23 abgedichtet sind.
12. Etui oder Dose nach einem der vorgehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Röhren (3) aus einem natürlichen Rohstoff, wie Zedernholz, anderen Holzarten oder Holzimitaten hergestellt, insbesondere mit einer Papiereinlage gerollt und verklebt sind.
13. Etui oder Dose nach einem der vorgehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Ausbildung der Röhren (3) aus Metall, vorzugsweise Aluminium, oder Kunststoff sind, wobei die Röhren durch separate Verschlüsse (z. B. Stopfen, Schraubkappe) verschliessbar sind und vorzugsweise die Innenwandung und / oder Aussenwandung der Röhren mit Zedernholz beschichtet sind.
14. Etui oder Dose nach einem der vorgehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Röhren (3) aus natürlichen Rohstoffen wie bedrucktem und / oder geprägtem Papier, bzw. bedruckter Zellulose bestehen und vorzugsweise die Innenwandung und / oder die Aussenwandung der Röhren mit Zedernholz ausgekleidet sind.
15. Etui oder Dose nach einem der vorgehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Hälften (15, 16; 18, 18a;) Figur 15 und 16 der Hälften (12, 20;) quaderförmig und im Querschnitt (6) rechteckig ausgebildet sind.
16. Etui oder Dose nach einem der vorgehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die eine Hälfte (13, 15, 20) teleskopartig über die andere Hälfte (12, 14, 16) als Gehäusedeckel übergestülpt werden kann und aufschiebbar ist, wobei die Innenwandung der einen Hälfte (13, 15, 20) mit einem weichen Material ausgekleidet sein kann, damit die andere Hälfte (12, 14, 16) beim Überstülpen der anderen Hälfte (13, 15, 20) nicht zerkratzt und beschädigt werden kann.
17. Etui oder Dose nach einem der vorstehenden An-

sprüche **dadurch gekennzeichnet, dass** im Inneren der Endbereiche der Hälften (1, 2 ; 12, 20; 13, 14; 15, 16; 18, 18a;) Schaumstoff (17) als weiche Einlage eingelegt ist, damit Beschädigungen der aufzubewahrenden Gegenstände möglichst ausgeschlossen werden können. 5

18. Etui oder Dose nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine der Hälften als Kippdeckel (18) ausgebildet ist. 10

19. Etui oder Dose nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Kippdeckel (18) an der Schmal- oder Breitseite mit der anderen Hälfte (12 18a) mittels einer Kippachse, vorzugsweise einem Federscharnier (33) verbunden ist. 15

20. Etui oder Dose nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Banderole (21) und / oder eine Prägung, oder Beschriftung oder dgl. die Aussenflächen der Hälften und / oder der Röhren (3) des Etuis bzw. der Dose verzieren. 20

25

21. Etui oder Dose nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Hälfte (2, 12, 13, 15, 18 a) transparent, aus Glas oder Kunststoff, oder aus Holz, insbesondere Zedernholz, oder Metall ausgebildet sein kann. 30

22. Etui oder Dose nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** in einer Hälfte, insbesondere im Dosenunterteil (12) ein Schubfach (10) mit einer Befeuchtungseinrichtung angebracht ist. 35

23. Etui oder Dose nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** es bzw. sie in Form einer an ihren Öffnungsseiten (19a, 19 b), verschliessbaren Röhre (3) aus Holz, insbesondere Zedernholz ausgebildet ist. 40

24. Etui oder Dose nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Hälften (2, 13, 15), die auf die andere Hälfte übergestülpt werden, auf der rechten oberen Seite ein Prägezeichen, oder Stanzezeichen bekommen. 45

50

55

Fig. 1

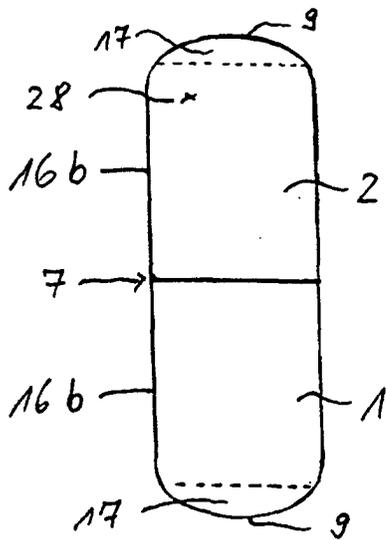


Fig. 2

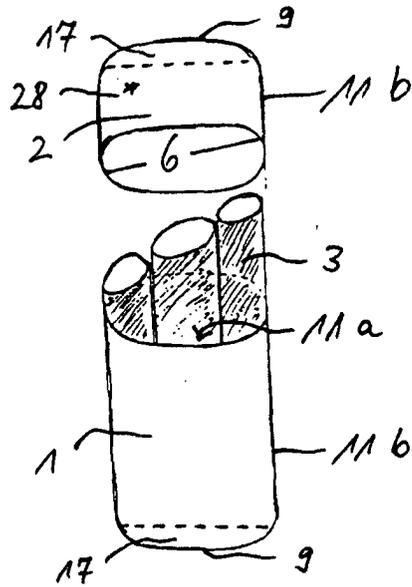


Fig. 3

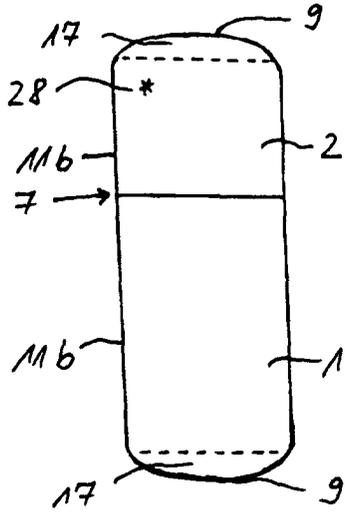


Fig. 4

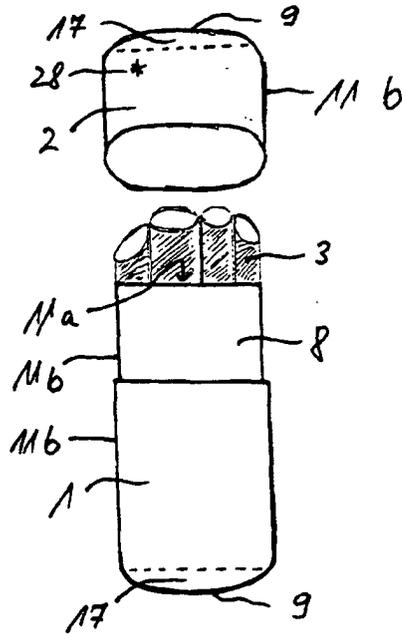


Fig. 5

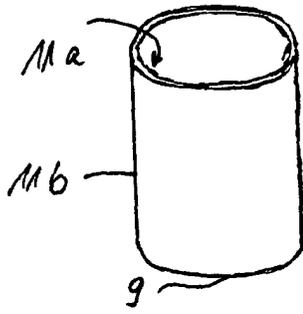


Fig. 6

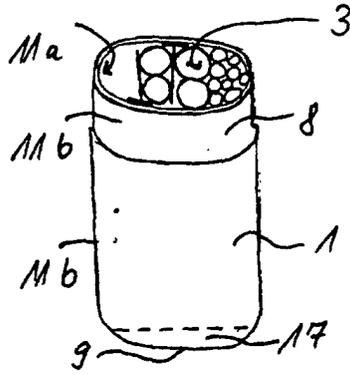


Fig. 7

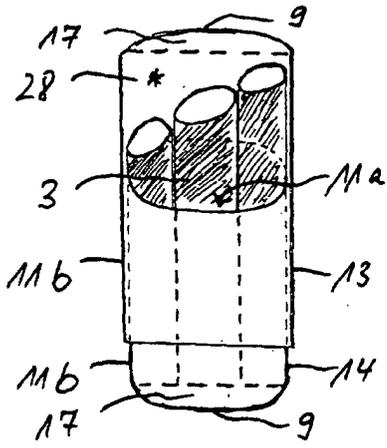


Fig. 8

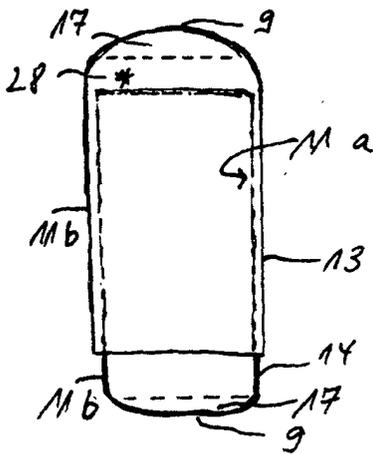


Fig. 9

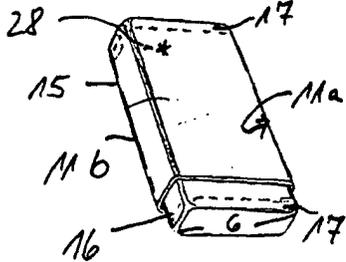
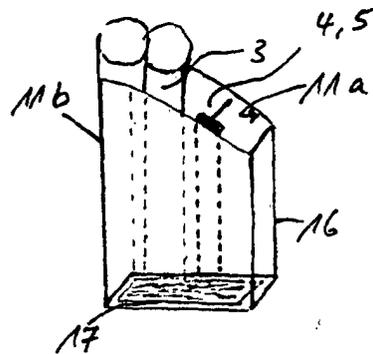


Fig. 10



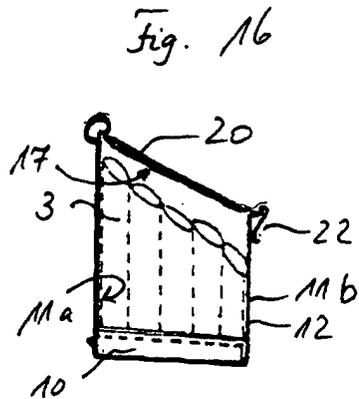
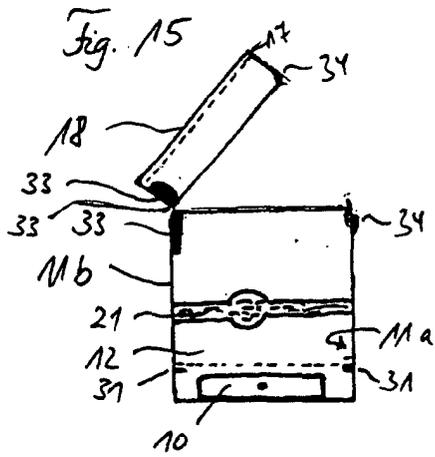
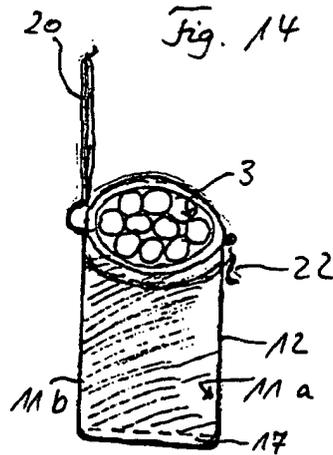
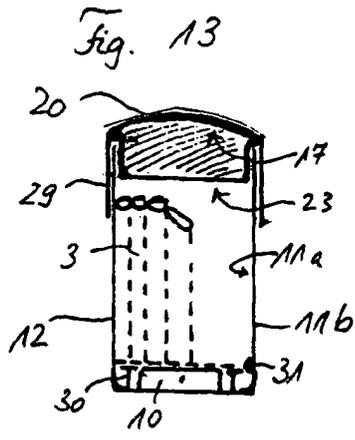
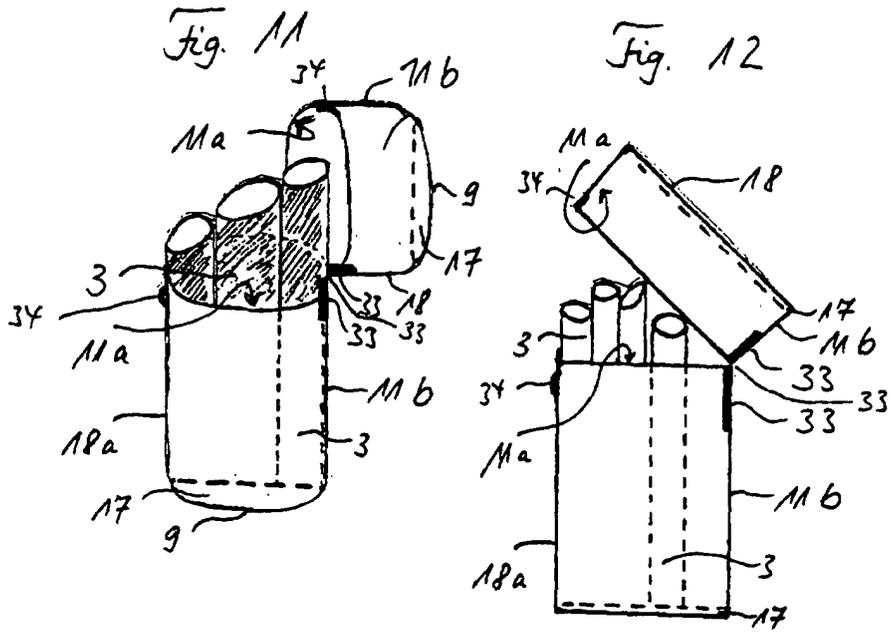


Fig. 17

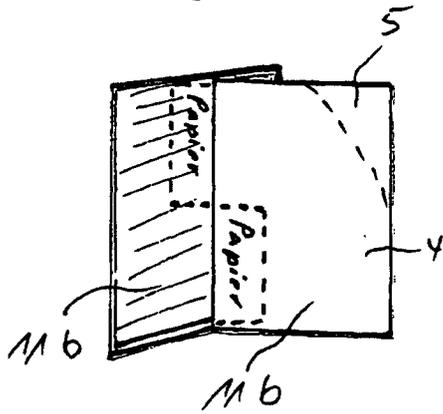


Fig. 18

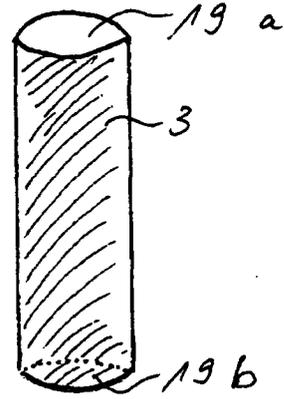


Fig. 19

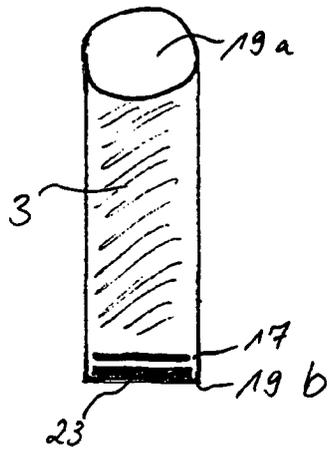
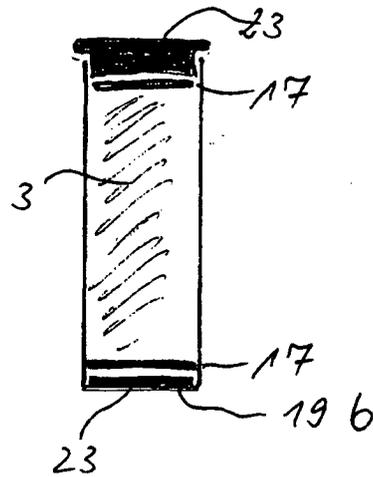


Fig. 20



Alles für den Raucher




ERMURI
top for tobacco

DM 5,- Schutzgebühr

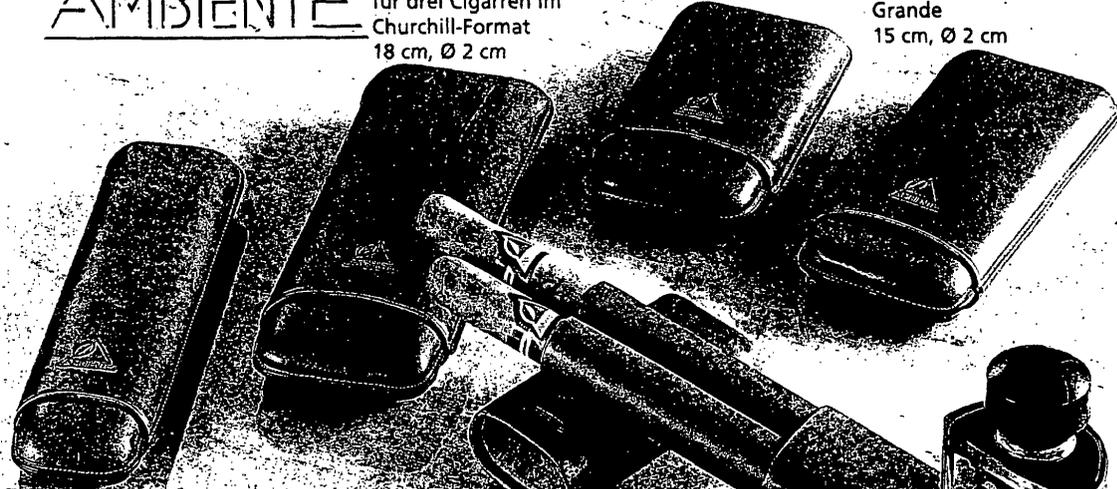


Handwritten signature and scribbles

71604
für drei Cigarren im
Churchill-Format
18 cm, Ø 2 cm

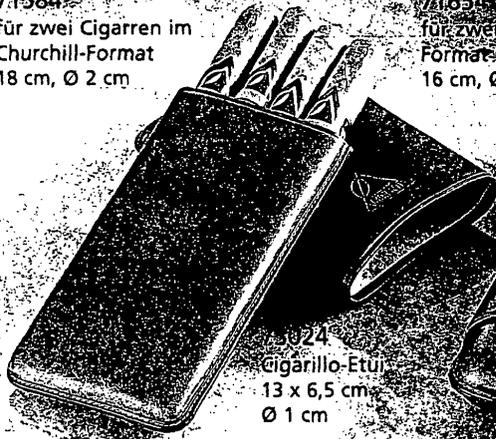
71524
für drei Cigarren im
Robusto-Format
12,5 cm, Ø 2 cm

71564
für drei Cigarren
im Format Corona
Grande
15 cm, Ø 2 cm



71584
für zwei Cigarren im
Churchill-Format
18 cm, Ø 2 cm

71654
für zwei Cigarren
im Format Corona
16 cm, Ø 2 cm

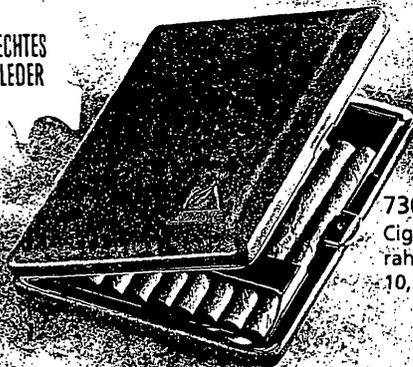


71544
für zwei Cigarren
im Format Corona Grande
15 cm, Ø 2 cm

71624
Cigarillo-Etui
13 x 6,5 cm
Ø 1 cm

**ECHTES
LEDER**

73044
Cigarillo-Etui
8,5 x 6,5 cm
Ø 1 cm



73084
Cigarillo-Etui mit Metall-
rahmen,
10,5 x 8 cm, Ø 0,5 cm

71504
für zwei Cigarren
im Robusto-Format
12,5 cm, Ø 2 cm





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 02 00 4627

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	US 6 112 889 A (WICKER KENNETH R) 5. September 2000 (2000-09-05) * das ganze Dokument *	1-14, 16, 21-23	A24F15/20 A24F25/02
X	US 5 832 934 A (SCHMIDT G GERRY) 10. November 1998 (1998-11-10) * das ganze Dokument *	1, 3, 4, 7, 9, 16, 18, 21 22	
A			
X	US 4 793 478 A (TUDOR THOMAS T) 27. Dezember 1988 (1988-12-27) * das ganze Dokument *	1, 15, 18, 19	
A	FR 1 028 686 A (SAUVEGRAIN LOUIS) 27. Mai 1953 (1953-05-27) * das ganze Dokument *	1, 14	
P, A	WO 01 56411 A (EMERY CHARLES R ; SINGLE STICK INC (US)) 9. August 2001 (2001-08-09) * das ganze Dokument *	1, 4, 10, 21	
A	FR 2 747 540 A (BERDA ALAIN) 24. Oktober 1997 (1997-10-24) * das ganze Dokument *	1, 16	A24F A45C B65D
A, D	DE 299 12 321 U (HOLZ CHRISTIAN) 10. Februar 2000 (2000-02-10) * das ganze Dokument *	1	
X		14	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	Prüfer	
MÜNCHEN	13. Juni 2002	MARZANO MONTERO., M	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

EPO FORM 1503 03.82 (F04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 02 00 4627

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

13-06-2002

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 6112889	A	05-09-2000	US 5829581 A	03-11-1998
US 5832934	A	10-11-1998	CA 2211879 A1	05-05-1998
			US 6298857 B1	09-10-2001
US 4793478	A	27-12-1988	KEINE	
FR 1028686	A	27-05-1953	KEINE	
WO 0156411	A	09-08-2001	AU 3668101 A	14-08-2001
			WO 0156411 A1	09-08-2001
FR 2747540	A	24-10-1997	FR 2747540 A1	24-10-1997
DE 29912321	U	10-02-2000	DE 29912321 U1	10-02-2000

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82